



Zusammenfassung

zum

Wertpapierprospekt

für das öffentliche Angebot von

**bis zu 60.000 Schuldverschreibungen
mit einem maximalen Gesamtnennbetrag des öffentlichen Angebots von
EUR 60.000.000,00
der Anleihe 2024/2029**

International Securities Identification Number: DE000A383SJ3

Wertpapier-Kenn-Nummer: A383SJ

der

Gubor Schokoladen GmbH

Dettingen unter Teck

6. November 2024

I. ZUSAMMENFASSUNG

Abschnitt a) Einleitung mit Warnhinweisen

Bezeichnung und Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) der Wertpapiere: Das öffentliche Angebot im Großherzogtum Luxemburg, in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Österreich umfasst bis zu 60.000 nicht nachrangige, untereinander gleichberechtigte und nicht besicherte auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 60.000.000,00 (ISIN DE000A383SJ3 / WKN A383SJ) („**Schuldverschreibungen**“, „**Angebote Wertpapiere**“, oder zusammen „**Anleihe**“).

Identität und Kontaktdaten der Emittentin: Gubor Schokoladen GmbH, Dieselstraße 9, 73265 Dettingen unter Teck, Deutschland, Telefon: +49 7021/8088-0, Telefax 07021/8088-335 Internetseite: www.gubor.de¹ („**Gubor**“, „**Gesellschaft**“, „**Emittentin**“ oder gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften auch „**Gubor-Gruppe**“). Rechtsträgerkennung (LEI): 5299001YW3BY911WOB33.

Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt: Commission de Surveillance du Secteur Financier („**CSSF**“), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, Telefon: (+352) 26 25 1-1 (Telefonzentrale), E-Mail: direction@cssf.lu.

Datum der Billigung des Prospekts: 6. November 2024

Warnhinweise: Diese Zusammenfassung sollte als Prospektinleitung verstanden werden. Der Anleger sollte sich bei jeder Entscheidung, in die Angebotenen Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen und sich darüber bewusst sein, dass er das gesamte oder einen Teil des angelegten Kapitals verlieren könnte. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der im Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts zu tragen haben. Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

Abschnitt b) Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist Emittentin der Wertpapiere?

Emittentin der Angebotenen Wertpapiere ist die Gubor Schokoladen GmbH mit Sitz in Dettingen unter Teck, Deutschland. Die Emittentin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht und im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart, Deutschland, unter HRB 726164 eingetragen. Ihre Rechtsträgererkennung (LEI) lautet 5299001YW3BY911WOB33. Geschäftsführer der Emittentin sind Herr Claus Cersovsky, Herr Rüdiger Bonner, Herr Peter Riegelein und Herr Udo Zimmer. Herr Peter Riegelein wird planmäßig zum 31. Dezember 2024 als Geschäftsführer der Emittentin ausscheiden. Sein Nachfolger ab dem 1. Januar 2025 wird Herr Sascha Lühr

¹ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

werden. Der unabhängige Abschlussprüfer der Emittentin ist die BW PARTNER, Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstr. 41, 70563 Stuttgart, („**BW Partner**“).

Hauptgesellschafter der Emittentin ist der Geschäftsführer Herr Claus Cersovsky mit 64,98 % der Geschäftsanteile. Weitere 34,99 % hält die Erbengemeinschaft nach Oliver Cersovsky, bestehend aus Maximilian Cersovsky und Constantin Cersovsky. Die verbleibenden 0,03 % hält der weitere Geschäftsführer Peter Riegelein.

Die Emittentin ist die Konzernobergesellschaft der Gubor-Gruppe, einem der führenden Schokoladenhersteller in Familienbesitz mit eigenen Produktionsanlagen, die hochwertige Süßwarenprodukte im Marken- und Private Label Segment in Europa anbietet. Der Schokoladenhersteller Gubor wurde 1939 in der Schweiz gegründet. Im Jahr 2008 hat die Claus und Oliver Cersovsky GbR die Markenrechte der Schokoladenmarke Gubor übernommen. Im Jahr 2019 haben sich die Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG und die Rübezahl Schokoladen GmbH zusammengeschlossen und zusammen mit der Emittentin die Gubor-Gruppe gegründet, die sich als saisonaler Eigenmarken-Schokoladenhersteller in Europa etabliert hat.

Die Gubor-Gruppe ist nach eigenen Angaben der größte Private Label Saisonartikel Schokoladenhersteller in Europa. An sechs Produktionsstandorten in Deutschland und Polen stellt die Gubor-Gruppe die Produkte unter den fünf eigenen Marken Riegelein, Sun Rice, Gubor, Friedel und Eichetti auf 40 Produktionslinien her. Das Sortiment der Süßwaren besteht aus Schokoladen-Saisonartikel, insbesondere für Ostern und Weihnachten (Hohlkörper, gefüllte und massive Produkte, Adventskalender), sowie ganzjährig Lizenztartikel, Tafelschokolade, Dragees, Premium-Produkte (Pralinen, Tafeln, Hohlkörperfiguren u.v.m.), Eiskonfekt-Spezialitäten, Zuckerwaren (Fondant-, Creme-, Gelee- und Schaumzuckerartikel) sowie Brauseartikel. Diese werden dann über die Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG und die Rübezahl Schokoladen GmbH an die Supermärkte, Discounter, Lebensmitteleinzelhändler und Drogerieketten weiterverkauft. Der Kernmarkt der Produkte ist Deutschland, es werden aber auch in weiteren ca. 50 Ländern die Produkte der Gubor-Gruppe vertrieben.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die nachfolgend zusammengefassten Finanzinformationen der Emittentin sind dem geprüften Jahresabschluss der Emittentin für das zum 30. April 2024 endende Geschäftsjahr, den geprüften Konzernabschlüssen der Emittentin für die zum 30. April 2024 und zum 30. April 2023 endenden Geschäftsjahre, die durch Aufnahme mittels Verweis in diesen Prospekt aufgenommen sind, entnommen oder daraus abgeleitet. Die zuvor genannten Abschlüsse wurden in Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften („**HGB**“) aufgestellt. Die Werte in den ausgewählten Finanzinformationen können aufgrund der Rundungen von den Werten in den vorbezeichneten Abschlüssen geringfügig abweichen. Sofern Finanzinformationen in den nachstehenden Tabellen als „geprüft“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies, dass sie den oben genannten geprüften Abschlüssen der Emittentin entnommen wurden. Die Bezeichnung "ungeprüft" wird in den nachfolgenden Tabellen verwendet, um Finanzinformationen zu kennzeichnen, die dem Konzernzwischenabschluss der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet wurden oder auf Berechnungen von Finanzinformationen aus den oben genannten Quellen basieren.

a) Jahresabschluss der Emittentin zum 30. April 2024:

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR), HGB	1. Mai 2023 - 30. April 2024 (geprüft)	1. Mai 2022 - 30. April 2023 (geprüft)
Ergebnis nach Steuern	1.413.075,03	-4.611.746,78
Ausgewählte Posten der Bilanz (in EUR), HGB	30. April 2024 (ungeprüft)	30. April 2023 (ungeprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten ²	69.857.117,57	54.022.659,08

b) Konzernabschlüsse der Emittentin:

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (in EUR), HGB	1. Mai 2023 - 30. April 2024 (geprüft)	1. Mai 2022 - 30. April 2023 (geprüft)
Ergebnis nach Steuern	1.980.097,16	-10.569.253,15
Ausgewählte Posten der Bilanz (in EUR), HGB	30. April 2024 (ungeprüft)	30. April 2023 (ungeprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten ²	92.839.777,67	103.344.932,68
Ausgewählte Daten der Kapitalflussrechnung (in TEUR), HGB	1. Mai 2023 - 30. April 2023 (geprüft)	1. Mai 2022 - 30. April 2023 (geprüft) ³
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	10.515	-3.305
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	-3.328	-18.354
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	23.671	5.173

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

² Für die Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten (auch Total Net Debt genannt) sind im vorliegenden Fall konkret folgende Bilanzpositionen bzw. Teile von Bilanzposten herangezogen worden: Verbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Diese Definition ist in der Delegierten Verordnung 2019/979 vorgegeben und wird allein an dieser Stelle des Prospekts verwendet. Es handelt es sich um eine Alternative Leistungskennzahlen gemäß der Definition in den Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäische Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde ESMA vom 5. Oktober 2015. Die von der Emittentin im Rahmen der Anleihe definierte Größe für Finanzverbindlichkeiten lautet „Nettofinanzverschuldung“ und wird im restlichen Prospekt ausschließlich in dieser Bedeutung verwendet. Für die Berechnung der Nettofinanzverschuldung im Sinne der Anleihebedingungen sind folgende Bilanzpositionen bzw. Teile von Bilanzpositionen herangezogen worden: Bankverbindlichkeiten zuzüglich sonstige zinstragende Verbindlichkeiten (z.B. bilanzielle Leasing- oder Mietkaufverbindlichkeiten sowie der Saldo aus Factoring-Verbindlichkeiten und Sonstigen Vermögensgegenständen Factoring) zuzüglich zinstragende Konzernverbindlichkeiten abzüglich Flüssige Mittel (Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand sowie Zahlungsmitteläquivalente (Restlaufzeit bis zu einem Jahr)) abzüglich Wertpapiere (sofern einschlägig). Die Nettofinanzverschuldung, errechnet auf Grundlage der geprüften Konzernabschlüsse der Emittentin, betrug zum 30. April 2024 TEUR 68.312, sowie zum 30. April 2023 TEUR 66.559. Es handelt es sich auch bei der Nettofinanzverschuldung um eine Alternative Leistungskennzahlen gemäß der Definition in den Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäische Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde ESMA vom 5. Oktober 2015.

³ Im Rahmen der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Factorer erstmalig dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde der entsprechende Vorjahresausweis für den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit angepasst, sodass sich für das Geschäftsjahr 2022/23 folgende Vergleichszahlen in TEUR ergeben: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: 1.042, Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit: 826.

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin

- a) Der Erfolg der Gubor-Gruppe hängt von einzelnen Schlüsselpersonen ab.
- b) Es bestehen Risiken aufgrund der saisonalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit.
- c) Es bestehen Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden.
- d) Es bestehen Risiken aus Produkt-/und Produktionsmängeln und damit verbundenen Zahlungen.

Risiken in Bezug auf die Finanzierungssituation der Emittentin

- a) Die Emittentin ist Liquiditätsrisiken im Hinblick auf ihren derzeitigen und künftigen Kapitalbedarf ausgesetzt.
- b) Es bestehen Risiken aus Pensionszusagen.

Risiken aufgrund der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Emittentin

- a) Die Produkte der Gubor-Gruppe könnten aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Bestimmungen/Rahmenbedingungen zum Schutz der Verbraucher nicht mehr in der bisherigen Art oder in der bisherigen Menge produziert und vertrieben werden.
- b) Die Nichtbeachtung bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen oder regulatorische Eingriffe könnten sich auf die Geschäftstätigkeit der Gubor-Gruppe negativ auswirken.
- c) Neue Regelungen zur Nachhaltigkeit wirken sich auf die Emittentin aus.

Marktbezogene Risiken

- a) Die Konditionen für den Einkauf und die Verfügbarkeit der für die Herstellung notwendigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die Energieversorgung könnten sich weiter verschlechtern.
- b) Bestehender oder zunehmender Wettbewerb kann sich negativ auswirken, insbesondere wenn Wettbewerbsprodukte geschmacklich und/oder preislich besseren Anklang finden.
- c) Das Einkaufsverhalten von Discountern und Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen sowie insbesondere der immer stärker werdende Preiskampf zwischen Discountern bzw. Lebensmitteleinzelhandel und Herstellern könnte sich negativ auf den Kaufpreis und/oder den Absatz der Produkte der Gubor-Gruppe auswirken und zur Auslistung von Produkten der Gubor-Gruppe führen.

Abschnitt c) Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Bei den Angebotenen Wertpapieren handelt es sich um bis zu 60.000 nicht nachrangige, untereinander gleichberechtigte und nicht besicherte auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 („**Nennbetrag**“). Der Ausgabebetrag beträgt 100 % des Nennbetrags. Der Gesamtnennbetrag der zu begebenden Schuldverschreibungen ist nicht festgelegt. Das Zielvolumen der Emission ist nominal EUR 60.000.000,00 („**Zielvolumen**“). Das Mindestemissionsvolumen liegt bei EUR 50.000.000,00 („**Mindestemissionsvolumen**“). Wird das Mindestemissionsvolumen innerhalb der Angebotsfrist nicht vollständig gezeichnet bzw. werden innerhalb der Angebotsfrist nicht verbindlich Angebote zur Zeichnung von Schuldverschreibungen im Umfang des Mindestemissionsvolumens abgegeben, so wird die Emission abgebrochen und die Schuldverschreibungen werden nicht begeben. Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen des Angebots (wie nachstehend definiert) zu begebenden Schuldverschreibungen sowie der Zinssatz werden voraussichtlich am 27. November 2024 festgelegt

und den Anlegern in einer Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung („**Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung**“) mitgeteilt, die zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthält, und bei CSSF hinterlegt sowie auf den Internetseiten der Luxemburger Börse (www.luxse.com), der Emittentin (www.gubor-anleihe.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ sowie der Österreichische Kontrollbank AG (OeKB), Strauchgasse 3, 1011 Wien („**OeKB**“) unter <https://my.oekb.at/> veröffentlicht wird.

Die Schuldverschreibungen verbriefen das Recht auf Zahlung von Zinsen sowie Rückzahlung des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen haben die ISIN DE000A383SJ3 und eine Laufzeit von 5 Jahren. Sie werden mit einem festen Zinssatz von 7,5 % bis 8,5 % p.a. verzinst. Die Schuldverschreibungen begründen nicht besicherte unmittelbare, unbedingte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin. Es bestehen keine Einschränkungen der freien Handelbarkeit der Schuldverschreibungen. Der Zinslauf für die Schuldverschreibungen beginnt am 2. Dezember 2024 (einschließlich) und endet am 2. Dezember 2029 (ausschließlich). Die Zinsen werden halbjährlich jeweils zum 2. Juni und 2. Dezember eines jeden Jahres gezahlt. Die Schuldverschreibungen werden grundsätzlich am 2. Dezember 2029 zu ihrem Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Die Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen enthalten Regelungen gemäß dem Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen von 2009 (Schuldverschreibungsgesetz), wonach ein Mehrheitsbeschluss einer Versammlung der Schuldverschreibungsgläubiger für alle Anleihegläubiger bindend sein kann, auch für solche Anleihegläubiger, die ihr Stimmrecht nicht ausgeübt haben oder die gegen den Beschluss gestimmt haben

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr (Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse wird von der ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank beantragt. Dabei handelt es sich um ein multilaterales Handelssystem (MTF) im Sinne des Artikels 4 Absatz 1 Nummer 22 der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente. Die Entscheidung über die Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr liegt im Ermessen der Frankfurter Wertpapierbörse.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anleihekaptals bei einer Insolvenz der Gesellschaft, insbesondere weil die Schuldverschreibungen unbesichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt sind.

Abschnitt d) Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Die Schuldverschreibungen sollen in der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich und im Großherzogtum Luxemburg wie folgt öffentlich angeboten werden.

Das öffentliche Angebot, welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird, setzt sich zusammen aus:

- (i) Einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich und im Großherzogtum Luxemburg über die Zeichnungsfunktionalität Direct Place der Deutsche Börse AG im XETRA-Handelssystem für die Sammlung und Abwicklung von Zeichnungsaufträgen („**Zeichnungsfunktionalität**“, das Angebot auch „**Öffentliches Angebot Zeichnungsfunktionalität**“) und

- (ii) einem weiteren öffentlichem Angebot in der Bundesrepublik Deutschland, in der Republik Österreich und im Großherzogtum Luxemburg durch die Emittentin, in dessen Rahmen die Anleger bei der Emittentin zeichnen können, indem sie ihre Zeichnungsanträge über ein digitales Zeichnungsformular auf der Webseite der Emittentin unter www.gubor-anleihe.de unter „Anleihe 2024/2029“ eingeben („**Öffentliches Angebot Emittentin**“ und zusammen mit dem Öffentlichen Angebot Zeichnungsfunktionalität „**Öffentliches Angebot**“).

Die Zeichnung erfolgt gegen die Zahlung des Ausgabebetrages. Der Ausgabebetrag für die Schuldverschreibungen entspricht 100 % des Nennbetrags, also EUR 1.000,00. Dem Anleger werden von der Emittentin keine Kosten in Rechnung gestellt.

Daneben erfolgt eine Privatplatzierung in der Bundesrepublik Deutschland, ausgewählten europäischen und in bestimmten weiteren Staaten gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen, insbesondere nach Artikel 1 Abs. 4 Prospektverordnung bzw. dieser Vorschrift entsprechender Ausnahmetatbestände, die von der ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank und der B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft durchgeführt wird („**Privatplatzierung**“ und zusammen mit dem Öffentlichen Angebot das „**Angebot**“). Die Emittentin behält sich vor, bei entsprechender Nachfrage im Rahmen der Privatplatzierung auch über das Zielvolumen hinaus Stücke zuzuteilen.

Im Großherzogtum Luxemburg wird das Öffentliche Angebot durch Veröffentlichung einer Anzeige in der überregionalen Tageszeitung Luxemburger Wort kommuniziert. In der Republik Österreich erfolgt die Veröffentlichung durch die OeKB.

Das Öffentliche Angebot beginnt am 8. November 2024 (9:00 Uhr). Vorbehaltlich einer Verlängerung oder Verkürzung des Angebotszeitraums, endet das Öffentliche Angebot Emittentin am 25. November 2024 (12:00 Uhr) und das Öffentliche Angebot Zeichnungsfunktionalität am 27. November 2024 (12:00 Uhr) (jeweils ein „**Angebotszeitraum**“). Die Emittentin behält sich das Recht vor, in freiem Ermessen den jeweiligen Angebotszeitraum zu verlängern oder zu verkürzen. Jede Verkürzung oder Verlängerung des Angebotszeitraums oder die Beendigung des Öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen wird auf der Webseite der Emittentin (www.gubor-anleihe.de)⁴ unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ bekanntgegeben. Zudem wird die Emittentin erforderlichenfalls einen Nachtrag zu diesem Prospekt gemäß Artikel 23 der Prospektverordnung von der CSSF billigen lassen und in derselben Art und Weise wie diesen Prospekt veröffentlichen.

6. November 2024	Billigung des Prospekts durch die CSSF
6. November 2024	Veröffentlichung des gebilligten Prospekts auf der Internetseite der Emittentin (www.gubor-anleihe.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“, auf der Internetseite der Börse Luxemburg (www.luxse.com) und durch die Österreichische Kontrollbank AG (OeKB) unter https://my.oekb.at/
8. November 2024	Beginn des Öffentlichen Angebots (9:00 Uhr)
25. November 2024	Ende des Öffentlichen Angebots Emittentin (12:00 Uhr, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung)
27. November 2024	Ende des Öffentlichen Angebots Zeichnungsfunktionalität (12:00 Uhr, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung)

⁴ Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

27. November 2024	Festlegung und Veröffentlichung des Zinssatzes sowie des Gesamtnennbetrags, Veröffentlichung der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung
2. Dezember 2024	Begebungstag und Lieferung der Schuldverschreibungen
2. Dezember 2024	Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel in den Open Market (Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board (die Emittentin behält sich vor, bereits vorher einen Handel per Erscheinen zu ermöglichen)

Weshalb wird der Prospekt erstellt?

Dieser Prospekt wurde zum Zweck des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen erstellt. Der Emittentin fließt im Rahmen des öffentlichen Angebots bei Vollplatzierung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 60 Mio. abzüglich der von der Emittentin zu tragenden Emissionskosten zu. Diese Emissionskosten belaufen sich im Falle der Vollplatzierung auf ca. EUR 3 Mio. Bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 60 Mio.– bei vollständiger Platzierung in Höhe des Zielvolumens – beträgt der Nettoemissionserlös EUR 57 Mio. Sollten nicht alle Schuldverschreibungen platziert werden, fällt der Nettoemissionserlös entsprechend niedriger aus. Die Emittentin beabsichtigt, den Nettoemissionserlös bei angenommener vollständiger Platzierung zu ca. 90 % für die Rückführung einer bestehenden Bankenfinanzierung in Höhe von insgesamt rd. EUR 50 Mio. (zzgl. aufgelaufener Zinsen) zu verwenden. Der restliche Teil des Emissionserlöses soll – sofern es zu einer Einigung der Parteien über den Erwerb der weiteren 49 % der Kommanditanteile an der Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG durch die Emittentin kommt, vgl. dazu auch die Ausführungen im nachfolgenden Absatz – zu etwa 10 % für die Kaufpreiszahlung verwendet werden. Für den Fall, dass das Zielvolumen nicht erreicht wird, erfolgt eine Verwendung der Mittel in der Priorisierung gemäß der Reihenfolge, in der diese vorstehend aufgeführt werden.

Herr Claus Cersovsky, Geschäftsführer der Emittentin, ist in Höhe von etwa 65 % am Stammkapital der Emittentin beteiligt. Herr Peter Riegelein, ebenfalls Geschäftsführer der Emittentin, ist in Höhe von etwa 0,03 % am Stammkapital der Emittentin beteiligt. Zudem werden aktuell Gespräche über den Erwerb der weiteren 49 % der Kommanditanteile an der Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG durch die Emittentin geführt, wobei als Kaufpreis aus Sicht der Emittentin ein mittlerer einstelliger Millionenbetrag verhandelt wird. Verkäufer wären in diesem Falle u.a. Herr Peter Riegelein sowie die Riegelein Vermögensverwaltungs GmbH, deren Mehrheitsgesellschafter ebenfalls Herr Peter Riegelein ist. Der Kaufpreis für die vorstehende Transaktion, sofern sie erfolgreich durchgeführt wird, soll aus den Emissionserlösen bezahlt werden. In Anbetracht der vorgenannten personellen Verflechtungen, ist es grundsätzlich nicht auszuschließen, dass die Beteiligten bei der Abwägung der unterschiedlichen, gegebenenfalls gegenläufigen Interessen womöglich nicht zu den Entscheidungen gelangen, die sie treffen würden, wenn ein Verflechtungstatbestand nicht bestünde. Somit haben die oben genannten Personen jeweils ein Eigeninteresse an der Durchführung der angebotsgegenständlichen Anleiheemission wegen der Verbesserung der Liquiditätssituation der Emittentin bei einer ganzen oder teilweisen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.

Die Emittentin hat die ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank sowie die B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft zur Unterstützung bei der Emission und deren technischer Abwicklung beauftragt, ohne dass dabei eine Übernahmeverpflichtung eingegangen wurde. Die Vergütung der Dienstleistungen der ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank und der B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft in Zusammenhang mit dem Angebot ist jeweils abhängig von diversen Faktoren, insbesondere der Höhe des erzielten Bruttoemissionserlöses. Hieraus können sich insofern Interessenkonflikte ergeben als das Interesse der Banken an der Maximierung ihrer Vergütung in

Konflikt mit gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen zur umfassenden Offenlegung von Risiken des prospektgegenständlichen Angebots und/oder der prospektgegenständlichen Wertpapiere zum Schutz der Emittentin und/oder potentieller Investoren geraten könnte.

Die Zeichnung der Wertpapiere wird auch über die Zeichnungsfunktionalität der Deutsche Börse AG möglich sein. Insofern hat die Deutsche Börse AG auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.